

Die Tragödie eines Königs.

In demselben Augenblicke, in dem die körperliche Enttarnung des Königs Otto von Bayern die Öffentlichkeit beschäftigt, ist in Paris aus der Feder J. Bainvilles, ein Buch erschienen, welches das Leben Ludwigs II., des Bruders und Vorgängers Königs Ottos, zum Gegenstande hat.

Zu den Handlungen und Aeußerungen Ludwigs II. erhält man nur dann den Schlüssel, wenn man ihn von Anfang an als einen Kranken, nicht eigenen, freien Willen Gehorchenden betrachtet.

In seinen Jugendjahren konnte man an dem damaligen Kronprinzen kaum irgend ein Anzeichen wahrnehmen, das auf eine nicht normale Veranlagung hingewiesen hätte.

Man erhält einen hohen Begriff von der Lokalität des bayerischen Volkes, wenn man sich vergegenwärtigt, wie lange es die Dinge hingezogen ließ, bis dem unhaltbaren Zustande ein Ende gemacht wurde.

Den Bericht über die Ereignisse der Juni- und Juli-Tagung 1886, denen das letzte Kapitel des vorliegenden Buches gewidmet ist, wird Niemand ohne Erschütterung, ohne tiefes Mitleid mit dem königlichen Patienten lesen können.

„Sie sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Du irrst, lieber Junge! Ich habe ein vortheilhafteres Augenmaß und bin überzeugt, daß ich recht habe,“ rief Macaulay; „mein Tisch sollte mehr als zwei Fuß sechs Zoll hoch sein und diese sind mindestens einen Zoll höher.“

„Du irrst, Macaulay, die Tische sind gerade zwei Fuß zwei Zoll hoch.“ „Wette nicht, James, wette nicht!“ rief Macaulay; „ich bin meiner Sache gewiß. Ich sage Dir, ich kann mich unmöglich täuschen, denn mein Auge hat immer recht.“

„Es gilt eine Lac Rupi!“ rief Gordon. „Lapp, es gilt!“ rief Charles. Die Wette wurde in bester Form eingetragen und man sandte eben einen Diener nach einem Handstab fort, als Macaulay sich triumphierend umdrehte und rief: „Wir können uns die Wette des Messens ersparen, meine Herren! habaha!“

„Die Tische sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Sie sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Du irrst, lieber Junge! Ich habe ein vortheilhafteres Augenmaß und bin überzeugt, daß ich recht habe,“ rief Macaulay; „mein Tisch sollte mehr als zwei Fuß sechs Zoll hoch sein und diese sind mindestens einen Zoll höher.“

„Du irrst, Macaulay, die Tische sind gerade zwei Fuß zwei Zoll hoch.“ „Wette nicht, James, wette nicht!“ rief Macaulay; „ich bin meiner Sache gewiß. Ich sage Dir, ich kann mich unmöglich täuschen, denn mein Auge hat immer recht.“

„Es gilt eine Lac Rupi!“ rief Gordon. „Lapp, es gilt!“ rief Charles. Die Wette wurde in bester Form eingetragen und man sandte eben einen Diener nach einem Handstab fort, als Macaulay sich triumphierend umdrehte und rief: „Wir können uns die Wette des Messens ersparen, meine Herren! habaha!“

„Die Tische sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Sie sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Du irrst, lieber Junge! Ich habe ein vortheilhafteres Augenmaß und bin überzeugt, daß ich recht habe,“ rief Macaulay; „mein Tisch sollte mehr als zwei Fuß sechs Zoll hoch sein und diese sind mindestens einen Zoll höher.“

„Du irrst, Macaulay, die Tische sind gerade zwei Fuß zwei Zoll hoch.“ „Wette nicht, James, wette nicht!“ rief Macaulay; „ich bin meiner Sache gewiß. Ich sage Dir, ich kann mich unmöglich täuschen, denn mein Auge hat immer recht.“

„Es gilt eine Lac Rupi!“ rief Gordon. „Lapp, es gilt!“ rief Charles. Die Wette wurde in bester Form eingetragen und man sandte eben einen Diener nach einem Handstab fort, als Macaulay sich triumphierend umdrehte und rief: „Wir können uns die Wette des Messens ersparen, meine Herren! habaha!“

„Die Tische sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Sie sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Du irrst, lieber Junge! Ich habe ein vortheilhafteres Augenmaß und bin überzeugt, daß ich recht habe,“ rief Macaulay; „mein Tisch sollte mehr als zwei Fuß sechs Zoll hoch sein und diese sind mindestens einen Zoll höher.“

„Du irrst, Macaulay, die Tische sind gerade zwei Fuß zwei Zoll hoch.“ „Wette nicht, James, wette nicht!“ rief Macaulay; „ich bin meiner Sache gewiß. Ich sage Dir, ich kann mich unmöglich täuschen, denn mein Auge hat immer recht.“

„Es gilt eine Lac Rupi!“ rief Gordon. „Lapp, es gilt!“ rief Charles. Die Wette wurde in bester Form eingetragen und man sandte eben einen Diener nach einem Handstab fort, als Macaulay sich triumphierend umdrehte und rief: „Wir können uns die Wette des Messens ersparen, meine Herren! habaha!“

„Die Tische sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Sie sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

„Du irrst, lieber Junge! Ich habe ein vortheilhafteres Augenmaß und bin überzeugt, daß ich recht habe,“ rief Macaulay; „mein Tisch sollte mehr als zwei Fuß sechs Zoll hoch sein und diese sind mindestens einen Zoll höher.“

„Du irrst, Macaulay, die Tische sind gerade zwei Fuß zwei Zoll hoch.“ „Wette nicht, James, wette nicht!“ rief Macaulay; „ich bin meiner Sache gewiß. Ich sage Dir, ich kann mich unmöglich täuschen, denn mein Auge hat immer recht.“

„Es gilt eine Lac Rupi!“ rief Gordon. „Lapp, es gilt!“ rief Charles. Die Wette wurde in bester Form eingetragen und man sandte eben einen Diener nach einem Handstab fort, als Macaulay sich triumphierend umdrehte und rief: „Wir können uns die Wette des Messens ersparen, meine Herren! habaha!“

„Die Tische sind zu hoch!“ bemerkte Charles Macaulay mit erbeckelter Gleichgültigkeit, „nur um eine Kleinigkeit zu hoch! Bist Du nicht auch dieser Ansicht, Gordon?“

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.

Die Tischbeine.

Summernote von W. A.